



Termine

Brackwede

Stadtbibliothek Brackwede, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

Heimatverein Brackwede, Archiv geöffnet, 17.00 bis 19.00, Cheruskerstr. 1, Tel. 32 93 12 36.

AquaWede, 6.30 bis 8.00 u. 14.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Markt Brackwede, 7.00 bis 13.00, Feuerwache, Stadtring.

Gadderbaum

Gemeinsam Aktiv, 15.00, Begegnungszentrum Pellahöhe, An der Rehwiese 21, Tel. 14 02 40.



Fröhlich: Die Tanzmäuse und die Tanzkids tanzen engagiert zu kindgerechter Musik und ernten für ihren Auftritt viel Applaus.

FOTOS: HEIKE SOMMERKAMP

Gemeinsam feiern in Quelle

Hoffest des Biohofs Bobbert und Queller Fest gut besucht

VON HEIKE SOMMERKAMP

Spielplatzfest des Round Tables

■ **Sennestadt.** Der Round Table (RT) 42 veranstaltet wieder ein großes Kinderfest auf der Maiwiese. Am Samstag, 14. September, von 14.30 bis 18 Uhr gibt es für alle Drei- bis Zehnjährigen wieder jede Menge Spaß, Abenteuer und Unterhaltung – und das kostenlos.

Die Kinder können sich auf ganz besondere Attraktionen freuen. Neben großer Hüpfburg, Hau-den-Lukas und Dosenwerfen gibt es wieder das berühmte-berühmte Buffy-Car-Race. Treffsicherheit dürfen die Mädchen und Jungen beim Mega-Dart und der Torwand beweisen. Hoch hinaus geht es beim diesjährigen Highlight, der riesigen THW-Kletter-schlange, von deren Spitze man über ganz Sennestadt schauen kann.

Wer dann etwas Ruhe braucht, genießt die Aussicht bei der Rundfahrt mit der RT-42-Rikscha. Bei frischen Waffeln, Pudding, Kuchen, gegrillten Würstchen und erfrischenden Getränken zum Selbstkostenpreis können sich die Kinder und Erwachsene stärken.

Sponsorenlauf rund um die Kirche

■ **Brackwede.** Der Förderverein des Ichtys-Familienzentrums veranstaltet am Samstag, 21. September, von 11 bis 13 Uhr einen Sponsorenlauf rund um die evangelische Kirche Ummeln. Die Spenden werden für die Garten-Neugestaltung des Familienzentrums erlaufen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzulaufen, und haben die Möglichkeit, sich im Familienzentrum unter Tel. (05 21) 4 82 03 über die Teilnahmebedingungen zu informieren.

■ **Quelle.** „Das Wetter ist gut, wir sind zufrieden.“ Nachdem 2011 das gemeinsame Jubiläumsfest der Queller Vereine heftig verregnet war, sah Thorsten Arning die am Sonntag regnerisch-kühle, aber immerhin überwegend trockene Wetterlage als klaren Pluspunkt für die Neuauflage. Der technische Leiter der Queller Gemeinschaft stand mit dieser Meinung nicht allein. Schon beim Ökumenischen Gottesdienst reichten die Sitzplätze im Festzelt nicht aus, und im Laufe des Tages füllten immer mehr Besucher gut gelaunt das Festgelände.

Längs der Finnbahn, auf der sich Gesamtschüler in Sechser-teams ein spannendes Staffelenrennen lieferten, boten Vereine vom Sozialverband bis zum Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) den zahlreichen Passanten Broschüren und Gespräche an. Lucy, Karl-Ole, Lisa, Rosann und Nilsson warteten gespannt auf Trödel-Kundschaft: Ihre ausrangierten CDs, Bücher, Matchboxautos, Brettspiele und Plüschtiere sollten ihnen das Taschengeld aufbessern. Während ihre Stände anfangs noch allein am Wegesrand prangten, nutzten im Lauf des Tages immer mehr Kinder die Gelegenheit, ganz unbirokratisch und ohne Standgebühr ausgemustertes Spielzeug feilzubieten.

„Der Kinderflohmarkt ist eine nette Verbindung zwischen uns und dem Ortszentrum“, erklärte Oda Bobbert lächelnd. Ihr gleichnamiger Biohof feierte an



Alles bio: Carsten Ritterbusch, Clara Bobbert, Theresa Blompe und Sascha Hoffmann (v.l.) bereiten für die Gäste des Hoffestes Rosmarinkartoffeln mit Kräutlerquark, Steaks und Bratwurst frisch zu.

diesem Wochenende sein buntes Hoffest. Die Ponys Burning-Fire und der kleine Lucky liefen am Samstag und Sonntag geduldig mit stolzen Kindern im Sattel rund um die Weide, während die mächtigen Zugpferde Othello und Uranus gleich ganze Wagenladungen von Kindern, Eltern und auch Pferdefreunden zur Rundfahrt mitnahmen. Ein riesiger Strohhaufen,

viele Dreiräder und Rutschautos, aber auch ein Kinderschminkstand, ein Filzangebot und nicht zuletzt das breitgefächerte Mitmachangebot des Clowns sorgten dafür, dass Kinder keine Langeweile verspürten und ihre Eltern genug Zeit hatten, an den liebevoll dekorierten Ständen zu stöbern. Von Seil bis Seife, alles war hier handgemacht. Die leckere Bratwurst

war, wie das gesamte Speisenangebot, natürlich bio, wie Clara Bobbert erläuterte. Die Live-Musik lieferte „Jazzy Breeze“.

Auf der nunmehr fünfjährigen, kürzlich aufbereiteten und verbreiterten Finnbahn war das Rennen der Gesamtschüler inzwischen nach 45 Minuten zu Ende. 17 Runden à 716,7 Meter hatten die Sieger aus der 8e in dieser Zeit geschafft, knapp gefolgt vom Team der 5d. „Ich wünsche mir, dass sich auf dieser Finnbahn jeden Tag Menschen bewegen, denn Bewegung ist gesund“, betonte Ex-Bürgermeister Eberhard David, der mit Gesamtschulleiterin Elke Schluckebier die Sieger ehrte.

Die Tanzmäuse und die Tanzkids brachten dazu keine Laufbahn, sondern nur eine ebene Fläche: Fröhlich bewegten sich die Mädchen im Vor- und Grundschulalter in kindgerechten Choreografien im Rhythmus der Musik. Das Fitness-Center „La Fiesta“ sorgte mit einer Vorführung seiner Zumba-Gruppe für viel Stimmung und Beifall, und die Ten-Sing-Gruppe des CVJM fesselte die Festbesucher mit selbstgemachter, moderner Musik. Die Löschabteilung Quelle der Freiwilligen Feuerwehr steuerte einige historische Feuerwehrraiffe und nicht zuletzt einen Bratwurststand und ein gut gefülltes Kuchenbuffet zum Gelingen des Festes bei, das immer wieder von startenden bunten Ballons überfliegen wurde: Der Luftballonwettbewerb der Queller Gemeinschaft wurde besonders von den Queller Kindern besonders angenommen.

INFO

Jetzt im zweijährigen Turnus

- ◆ 2011 feierten viele Queller Vereine Jubiläum.
- ◆ Statt einzelner Events entschloss man sich, unter dem Motto „Quelle feiert Geburtstag“ gemeinsam zu feiern.
- ◆ Die Queller Gemeinschaft organisierte es, unterstützt von den anderen Vereinen.
- ◆ Das Fest wurde bewusst parallel zum Hoffest des Biohofs Bobbert eröffnet, beide Festgelände werden durch einen Kinderflohmarkt verknüpft.
- ◆ Nach der gelungenen Neuauflage soll das Quelle-Fest nun im zweijährigen Turnus etabliert werden. (hes)

Bummeln mit Kind und Hund

5. Riesen-Flohmarkt des Bielefelder Tierheims

■ **Sennestadt** (cs). „Hier gibt es alles, was der Dachboden und der Keller hergeben“, sagte Monika Frankemann vom Tiererschutzzverein Bielefeld und Umgebung. Beim Riesen-Flohmarkt im Bielefelder Tierheim boten Privatverkäufer ein breites Warenangebot an – vom Katzenkorb bis zur Kaffeemaschine. Das sprach viele an, denn Frankemann meinte: „Es kommen Leute zum Flohmarkt, die sonst nicht zum Tierheim kämen.“

Bereits zum fünften Mal fand der Tierheim-Flohmarkt statt, zum ersten Mal an einem Samstag. An 75 Ständen konnten einige hundert Besucher fleißig trödeln. „Die Standgebühren und die Einnahmen der Essstände kommen dem Tierheim zugute“, erzählte Frankemann, sie ist zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Tierschutzvereins.

Kleidung, Dekoartikel, Handarbeiten, Klelektrogeräte, Wandbilder, Bücher, Spielzeug – „hier gibt es alles, und das in einer ganz besonderen, familiären

Atmosphäre“, sagte Frankemann. Das Tierheim selbst bot aus einer Spende beispielsweise alte Apothekengläser und -flaschen an – „die kosten anderswo schon um die 60 Euro“, sagte die Verkäuferin.

„Ich habe die ganze Familie mitgebracht, sie helfen alle mit“, sagte Heike Philipp, eine der knapp 40 aktiven, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Vereins an dem Tag. „Wir sind schon zum vierten Mal dabei“, erzählte Sylvia Sydrowski, die einen Stand mit Kinderanziehmaschinen, Spielzeug und Kuscheltieren aufgebaut hatte. „Die Atmosphäre und der Austausch sind schön, viele kennen sich untereinander. Einige Familien kaufen mir die Kinderanziehmaschinen jährlich ab, weil die Kinder mit der Größe mitwachsen“, sagte sie.

„Fast alle Händler sind ‚Wiederholungstäter‘“, sagte Monika Frankemann. Für sie war die Atmosphäre „freundschaftlich und aufgeschlossen“. „Viele sind überrascht, wie viel hier los ist.“



Freude für Mensch und Tier: Klaus Garteke, Sophie Kuhlmann, Gina Kuhlmann mit Hund Skully und Claudia Ostheide (v.l.) verkaufen Kleidung und Dekoration vor den Katzenboxen.

FOTO: STOLZ

Kleine Grundstücke

Bebauungsplanentwurf Alleestraße gebilligt

■ **Brackwede** (SL). Bei einer Enthaltung der Vertreter der Linken hat die Bezirksvertretung Brackwede den Entwurf des Bebauungsplans „Quelle Alleestraße – Teilplan C“ beschlossen. Damit ist die erste planungsrechtliche Hürde für das 5,7 Hektar große Baugebiet nördlich von Henst- und Traberweg genommen. Vorausgesetzt, auch der Stadtentwicklungsausschuss folgt dem Votum in seiner Sitzung am Dienstag, 17. September. Dann wird der Plan offengelegt.

Vor der Abstimmung entspann sich eine längere Diskussion über die Grundstücksgrößen im Baugebiet. Für eine Doppelhaushälfte sind mindestens 250 Quadratmeter vorgesehen, für ein Einfamilienhaus 430 Qua-

dratmeter. Karl-Uwe Eggert (CDU) wünschte sich Grundstücke, auf denen Kinder noch spielen können. Fraktionskollege Ralf Sprenkamp schlug daher Größen von 350 bzw. 700 Quadratmetern vor. Planer Bernd Strey, der die Baulandentwicklung in Quelle seit vielen Jahren begleitet, meinte indes, es könnten „immer noch anständige Häuser“ gebaut werden. Auf Horst Schaefer (SPD) Frage, ob auch die nötige Infrastruktur beachtet sei, erklärte Strey, dass der Standort Schäferkamp für eine zusätzliche Kindertagesstätte im Bebauungsplan festgesetzt ist.

Gespannt sind alle darauf, wie sich die Pläne für das private „Wohnprojekt No. 5“, das im Teilplan C verwirklicht werden soll, in Zukunft entwickeln.

Damit auch Flüchtlinge menschenwürdig wohnen

Sozialamt appelliert an Bezirksvertreter, einem Übergangshaus an der Eisenbahnstraße zuzustimmen

VON SUSANNE LAHR

■ **Brackwede.** Der Vorschlag von Sozialamt und BGW (Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft), an der Eisenbahnstraße in Brackwede ein Übergangshaus für Flüchtlinge zu errichten (die NW berichtete), stieß in der Bezirksvertretung nicht auf übermäßige Freude. Die bisherigen Einrichtungen am Stadtring in Brackwede (51 Plätze) und an der Teichsheidestraße (121) sollen dafür aufgegeben werden. Insbesondere die CDU-Fraktion hat noch Beratungsbedarf. „Wir sehen das aus städtebaulichen Aspekten sehr kritisch“, sagte Fraktionssprecher Carsten Krumhölfer. Der wirtschaftliche Aspekt steht der CDU in der Vorlage des Sozialamtes zu sehr

im Vordergrund. „Augenscheinlich trägt Brackwede die gesamte Flüchtlingsproblematik der Stadt“, fügte er auch mit Blick auf die Unterkunft der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) am Südring hinzu. Die Frage sei, ob auch Alternativen bewertet worden seien.

„Wir schauen uns jeden Tag im Stadtgebiet nach Objekten um“, betonte Andreas Döding vom Sozialamt vor dem Hintergrund stetig steigender Flüchtlingszahlen. Allerdings gebe es bisher kein vergleichbares Objekt wie den Gebäudekomplex an der Eisenbahnstraße. Dort könnten 183 Plätze für alleinstehende Flüchtlinge und für Familien entstehen. An der

Teichsheidestraße und am Stadtring gibt es zusammen 172 Plätze. Insgesamt seien derzeit 360 Flüchtlinge in 35 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Unterkünften untergebracht. „Es geht also nicht darum, alles an einem Standort zu konzentrieren“, so Döding. In erster Linie gehe es darum, die Unterbringung dieser Menschen zu vertonen. Die Objekte Teichsheidestraße und Stadtring sind dringend sanierungsbedürftig, letztgenannte Unterkunft hat noch Gemeinschaftsküchen und -sanitärräume. An der Eisenbahnstraße gebe es separate Einheiten, so dass sich „das mehr wie Wohnen anfühlt“, sagte Döding.

»Das fühlt sich mehr wie Wohnen an«

Oliver Klingelberg vom Sozialmanagement der BGW ergänzte, dass „die Unterbringung heimischer Wohnungsloser die Messlatte auch bei den Flüchtlingen“ sein sollte. Die Eisenbahnstraße sei auch deshalb ein guter Standort, weil das Haus Platz biete, um Büros für Sozialarbeiter und die Heimbewirtschaftung zu schaffen. Auch zwei barrierefreie Wohnungen seien möglich. In einem Nachbargebäude gäbe es zudem die Option, die Kinderbetreuung sicherzustellen, die der Verband der Ev. Kirchengemeinden in Brackwede übernehmen würde. „Lassen Sie sich bitte nicht so viel Zeit mit Ihrer Entscheidung“, plädierte Klingelberg abschließend. „Wir haben ein echtes Problem, die Flüchtlinge unterzubringen.“ Dass die BGW



Ein großer Komplex: Die ehemalige Fabrik an der Brackweder Eisenbahnstraße ist 1983 zu einem Wohngebäude umgebaut worden, in das künftig 183 Flüchtlinge einziehen sollen.

FOTO: LAURAMARK

auf diesen Standort setzt, zeigt die Tatsache, dass bereits zehn von 30 Wohnungen frei sind, die übrigen jetzt freigezogen werden. Die Pläne sehen vor, dass das neue Übergangshaus nach

einer Sanierung (134.000 Euro Kosten) 2015 in Betrieb gehen soll. Eine Renovierung der beiden Objekte Teichsheidestraße und Stadtring auf ähnlichem Niveau würde ca. 220.000 Euro kosten.

Wir sind für Sie da!
NW Brackwede

Hauptstraße 58
33647 Bielefeld
Tel. (05 21) 4 89 55-0
Fax (05 21) 4 89 55-15
bielefeld-sued@neue-westfaelische.de

Redaktion:
Susanne Lahr (sl) 489 55-21
sl@neue-westfaelische.de

Brackwede:
Thomas Kopsieker (tok)
tok@neue-westfaelische.de

Senne/Sennestadt:
Silke Kröger (sik)
sik@neue-westfaelische.de

Geschäftsstelle:
Uwe Körtge -10
Geschäftsanzagen:
Monika Trautmann -11